

# Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der WIRTSCHAFTS

Ausgabe 6/7 · Juni/Juli 2022



# ADEBAR

**KREATIVSZENE** Wie der „Storch aus der Asche“ kehrte der burgenländische Werbepreis nach vier Jahren im großen Stil zurück: Vor rund 250 Gästen wurden im Kulturzentrum Eisenstadt die besten Ideen und Projekte in 13 Kategorien ausgezeichnet. Ab Seite 16

## OAMTC Firmen-Mitgliedschaft

**JETZT** beitreten, volle Leistung zum 1/2 Preis!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:  
[firmenmitgliedschaft@oamtc.at](mailto:firmenmitgliedschaft@oamtc.at)  
[www.oamtc.at/firmen](http://www.oamtc.at/firmen) | ☎ 0800 120 120



# DIE WEBSITE



## für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5411  
M: [bildung-lehre@wkbgl.at](mailto:bildung-lehre@wkbgl.at)



# Präsident direkt

Peter Nemeth

## Wirtschaftskammer jederzeit gesprächsbereit

Es ist eine erfolgreiche Tradition, dass wesentliche Fragen unter der Einbindung der Sozialpartner diskutiert werden. Wenn man sie und die Branchenvertreter nicht einbindet, darf man bitte nicht überrascht sein, wenn etwa Wirtschaftskammer oder Arbeiterkammer ihre Vorschläge auch öffentlich kundtut und ihre Kritik medial vorbringt. Es ist unser gesetzlicher Auftrag, die Privatwirtschaft und damit die Mitglieder der Wirtschaftskammer, das sind immerhin 20.000 im Burgenland, zu vertreten. Eine Einbindung unserer Vorschläge und unserer Ideen ist immer die Entscheidung der Politik. Wir waren und sind als Sozialpartner und Branchenvertreter jedenfalls immer gesprächsbereit.

### Auf Basis von Programmen und Beschlüssen

Die Wirtschaftskammer Burgenland vertritt die Interessen der Wirtschaft auf Basis von inhaltlichen Programmen und Beschlüssen. Die wiederkehrenden parteipolitischen Reflexe, die Interessenvertretung der Wirtschaftskammer wäre rein parteipolitisch motiviert, führen geradewegs in die Sackgasse. Faktum ist hingegen, dass zahlreiche Anträge in der Wirtschaftskammer über die Fraktionsgrenzen hinweg beschlossen werden. Die Kritik an einzelnen Landesgesellschaften, die plötzlich auf den freien Markt

drängen, fußt auf einer konkreten Agenda, die in einem breiten Prozess auf Basis von Mitgliederumfragen, der Aufarbeitung in zwei Konferenzen und dem Ergebnis im Wirtschaftsparlament, der Vollversammlung der Kammer, am 18. Mai 2022 vorgelegt wurde.

### WK-Gastronomieobmann Matthias Mirth: „Fairness-Forderung der Landesholding bitte auch selbst umsetzen!“

Der Geschäftsführer der Burgenland Holding hat in einem Interview zu einer Versachlichung der Diskussion aufgerufen und im Hinblick auf die Kantine der Wirtschaftskammer in Eisenstadt „Fairness“ eingemahnt, weil diese von einer GmbH im Bundeseigentum betrieben wird.

Die Wirtschaftskammer bestätigt das und weist gleichzeitig darauf hin, dass der Vertrag mit dem Betreiber ohnedies am 31. Dezember 2022 ausläuft und der Betrieb danach privat vergeben wird. Dazu erklärt Matthias Mirth, Obmann der Fachgruppe Gastronomie: „Ich bitte nun die Landesholding, ihrerseits die Fairness einzuhalten und den burgenländischen Wirtinnen und Wirten zu versichern, dass die Landesküche ihnen nicht das Geschäft wegnehmen wird.“

## Ein Thema, das uns in den vergangenen Wochen begleitet hat ...

**Offener Brief: Werbewirtschaft kritisiert Land**  
Die burgenländische Werbe- und Kommunikationsbranche hat die Landesregierung kritisch auf unfaire Konkurrenz-Situationen seit gestern, 11.52 Uhr

**Werber warnen W**  
Offener Brief. Werbewirtschaft sieht „steuerfinanzierte Konkurrenz“. Landesholding verweist auf

**Kampf um die Werbekunden**  
Weil die landeseigene Kommunikationsagentur auch auf dem freien Markt tätig ist, ortet die Privatwirtschaft unfaire Konkurrenz und übt in einem offenen Brief scharfe Kritik

Das Verhältnis des Landes zur privaten Wirtschaft ist schon länger belastet. Dafür sorgen Gründungen von Großaufträgen, wie etwa im Bereich der Pflege oder im gemeinnützigen Wohlfühlbereich, aber auch die Einführung des Mindestlohns des Bundes. Seitens der SPÖ bekamen sich die öffentlichen Hand ihre Aufgaben dort verantwortungsvoll wahrnimmt, wo die Bevölkerung Schutz und Sicherheit braucht – beispielsweise in der Pflege, bei der Gesundheit oder beim leistbaren Wohnen.“ Zudem hat

Der Fachgruppe für Werbung ist die Agentur des Landes ein Dorn im Auge. Sie befürchtet unfairen Wettbewerb.

schließen sich der Kritik an. SPÖ-Landesgeschäftsführer Roland Fürst ortet hingegen eine parteipolitisch motivierte Aktion auf Kosten der Kammermitglieder. „Das Land macht keineswegs der Konkurrenz Konkurrenz. Aber wir bekennen uns dazu, dass die öffentliche Hand ihre Aufgaben dort verantwortungsvoll wahrnimmt, wo die Bevölkerung Schutz und Sicherheit braucht – beispielsweise in der Pflege, bei der Gesundheit oder beim leistbaren Wohnen.“ Zudem hat

mann der Fachgruppe für Werbung und Marktkommunikation. In einem Offenen Brief, der auch in der „Krone“ veröffentlicht wurde, liest die Werbewirtschaft dem Land die Le

spricht von der öffentlichen Hand als „Totengräber der Wirtschaft“. Rund 1000 Betriebe in der Branche würden nun um ihre Existenz

# Weiterbilden und profitieren

**BILDUNGSERFOLG** So startet das WIFI Burgenland in das neue Kursjahr: Die Produkterweiterung im Wirtschaftszweig wurde forciert. Im Technikbereich wird noch mehr Wert auf digitale Ausbildungsmethoden gelegt.

**D**as WIFI Burgenland bietet mit seinen Seminaren, Lehrgängen und Vorbereitungskursen für verschiedene Lehrabschluss-, Meister- und Befähigungsprüfungen eine große Auswahl an Aus- und Weiterbildungen für alle an, die in ihre berufliche Zukunft investieren möchten.

## Technik-Meilensteine

„Im Referat Technik liegt der Fokus auf der innovativen Aufbereitung und Erweiterung der inhaltlichen Überarbeitung bestehender Produkte und den Neuheiten im Kursprogramm.“

Dazu gehört der Ausbau digitaler Lerninhalte, damit ein nachhaltiger Lernerfolg bestehen bleibt und um den Trend zum Blended Learning beizubehalten“, betont WIFI-Institutsleiter Harald Schermann zum Ausblick auf das neue Kursjahr 2022/23 im Herbst.

Für Mechatronikkurse wird zum Beispiel das Programm „Festo LX“, für die Kfz-Technik „Electude“ eingesetzt. Nach intensiven Gesprächen sind für das kommende WIFI-Semester einige neue Seminare geplant, unter anderem Behördenmanagement (§-82b-Überprüfung und Betriebsanlagengenehmigungsverfahren) sowie ein Workshop zu Spachteltechnik und Oberflächenbeschichtung.

## Weiterbildungspartner der Wirtschaft

Auch das Referat Wirtschaft hat sich für das kommende Kursjahr etliche Neuerungen überlegt, die innovativ auf vier strategische Säulen aufgebaut werden. Die Digitalisierung des Bildungsangebots wird forciert werden: Das jetzt schon große Online-Kursportfolio wird erweitert – dies begünstigt auch die Ausweitung auf potenzielle Zielgruppen anderer Bundesländer. Bestehende Produkte werden inhaltlich aktualisiert und neue Lehrgänge – mit Fokus auf den Trend „Aus- und Weiterbildung mit Abschluss“ – konzipiert.

„Der wirtschaftliche Bereich hat sich viel vorgenommen. Online-Marketing-Ausbildungen werden in Tagesseminaren und Diplomaltehrgängen angeboten.“

Der Rhetorik Akademie Diplomlehrgang wurde inhaltlich ganz neu aufgebaut. Der Creativ Design Academy Diplomlehrgang wurde gemeinsam mit der Fachgruppe einer Neukonzeptionierung unterzogen. Die Berufsakademie MSc Bilanzbuchhaltung wird als reiner Online-Lehrgang durchgeführt – die letzte Chance, einen akademischen Abschluss in dieser Form zu erhalten, da es Änderungen durch eine Gesetzesnovelle gibt. Zudem wird es viele gesetzlich verpflichtende Weiterbildungsseminare für Heimhelfer und Ordinationsassistenten geben“, erklärt Schermann.

Zudem sollen die Firmen-Intern-Trainings im wirtschaftlichen Bereich ausgebaut werden: Die Zusammenarbeit mit Bestandskunden wird vertieft und neue Kooperationen werden geschlossen. Die Markenpräsenz „WIFI – Ihr Partner in der wirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung“ wird durch verschiedene Events, zum Beispiel Personalverrechnerkongress, WIFI-Erfolgstag, Sponsionen, gestärkt.

„Das Ziel des WIFI bleibt die stetige Qualitätssteigerung des Aus- und Weiterbildungsangebots für alle potenziellen Interessenten und Kunden“, betont Schermann abschließend.

„WIFI-Kundinnen und Kunden können sich neben zahlreichen Bildungsinnovationen auch auf Neuerungen im Werkstätten-, im IT- und Seminarbereich freuen.“

Harald Schermann  
WIFI-Institutsleiter



## + Informationen

**WIFI Burgenland**  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
info@bgld.wifi.at  
T 05 90 907-5000  
bgld.wifi.at



# Eine Person – unzählige Aufgaben

**S**ie stellen inzwischen mehr als die Hälfte aller Mitgliedsbetriebe in der Wirtschaftskammer: die Ein-Personen-Unternehmen (EPU). 2021 gab es im Burgenland knapp 13.000 davon. „Ein-Personen-Unternehmen sind ein wesentlicher Teil der burgenländischen Wirtschaft. Das kann ein Schneider oder anderer Handwerker sein, eine Pflegerin – besonders im Bereich

der persönlichen Dienstleistung gibt es viele“, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth. Wie der Name schon sagt, ist eine Person für alles im Unternehmen zuständig: Geschäftsführung, Verkauf, Transport, Marketing, Buchhaltung, Reinigung etc. Alles liegt in einer Hand. „Gerade deswegen brauchen sie Unterstützung“, betont Nemeth. Deshalb bietet die WKO unter [epu.wko.at](http://epu.wko.at) ein

maßgeschneidertes Serviceangebot für diese Zielgruppe an. Auf diesem EPU-Portal finden Selbstständige ohne Mitarbeiter Tipps zu Steuern, Recht, Betriebswirtschaft, Finanzierung und Förderungen. Außerdem stehen eine umfassende Sammlung von Dokumenten zur sozialen Absicherung von Unternehmen sowie Angebote für die eigene Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth mit Daniela Jagschitz, EPU-Sprecherin des Burgenlandes

## Webinare

Österreichweites kostenloses Webinarangebot 2022 für EPU

### Überzeuge und begeistere mit Storytelling

Mareike Tiede

- 15. September, 10 – 11 Uhr
- 22. September, 19 – 20 Uhr

### Marketing Turbo – Ihre 7 Schritte zu mehr Erfolg!

Barbara Niederschick

- 17. November, 10 – 11 Uhr
- 24. November, 19 – 20 Uhr

Infos und Anmeldung:  
[epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare)



**TIPP:** Sie haben EPU-Webinare versäumt? In der Mediathek können Sie die Videoaufzeichnungen aller durchgeführten Webinare ansehen.

### + Informationen

**EPU-Koordinatorin der  
Wirtschaftskammer Burgenland  
Ulrike Cámara-Ehn**  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-3710  
E [ulrike.camara-ehn@wkgld.at](mailto:ulrike.camara-ehn@wkgld.at)



[epu.wko.at](http://epu.wko.at)

### Kostenlose EPU-Workshops „Auf den Punkt gebracht“

#### Social Media Marketing für EPU – die Nadel im Heuhaufen

WK Oberwart, 7. September, 18 – 20 Uhr

Infos und  
Anmeldung:



**NEU!**

**vamena®  
Cholin**

Cholin trägt zu einem normalen Fettstoffwechsel und zur Erhaltung einer normalen Leberfunktion bei.

Inhalt je Packung: 60 Kapseln

**NEU!**

**vamena®  
Curcuma**

Curcumin ist ein sehr gutes Mittel, das bei Diabetes in die Therapie mit einbezogen werden kann.

Inhalt je Packung: 60 Kapseln

**vamena®  
Zimt**

Chrom trägt zur Aufrechterhaltung eines normalen Blutzuckerspiegels bei. Zink trägt zur Erhaltung der normalen Sehkraft und zu einem normalen Kohlenhydratstoffwechsel bei.

Inhalt je Packung: 30 Kapseln

**vamena®  
Invertzucker-sirup**

vamena Invertzuckersirup bietet rasche Hilfe und schmeckt auch noch gut. Durch seine Konsistenz gelangt vamena Invertzuckersirup sehr schnell in die Blutbahn.

Tubeninhalt: 33g entspricht etwa 2 BE

**Bestellen Sie jetzt unter:  
+43 2622 / 23578-0 oder auf [shop.meditrax.at](http://shop.meditrax.at)**

**5€-Gutscheincode  
VAM4YL**  
(nur online auf [shop.meditrax.at](http://shop.meditrax.at) einlösbar. Mindestbestellwert: EUR 50,00)



**TOP-NACHWUCHS** Bei den Landeslehrlingswettbewerben werden die besten Lehrlinge des Burgenlands gekürt. Die drei erstplatzierten vertreten das Burgenland beim Bundeslehrlingswettbewerb.

# DIESE LEHRLINGE



**1. Platz: Emira Ferstl aus Eisenstadt, Lehrbetrieb: Justizanstalt Eisenstadt**

**2. Platz: Gloria Nährer aus Eisenstadt, Lehrbetrieb: Land Burgenland**

**3. Platz: Jasmina Kastner aus Jennersdorf, Lehrbetrieb: BORG/BHAS Jennersdorf**

**1. Platz: Tristan Reiter aus Lockenhaus, Lehrbetrieb: Walter Joszt, Steinberg-Dörfl**

**3. Platz: Christoph Metzker aus Gols, Lehrbetrieb: Autohaus Metzker GmbH, Gols**

**2. Platz: Manuel Spildener aus Prellenkirchen, Lehrbetrieb: Zsoldos OG, Neusiedl am See**

## Landeswettbewerb der Bürolehrlinge



In der Berufsschule Eisenstadt traten Burgenlands beste Bürolehrlinge zur Landesmeisterschaft an. Sie zeigten vor einer Jury aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung ihr Können in den Bereichen wirtschaftliches Fachwissen, Rhetorik und Präsentationsverhalten und stellten ihr Know-how im Büroalltag zur Schau. KommR Andrea Gottweis (r.), Obfrau der Sparte Handel im Burgenland, gratulierte den Gewinnerinnen.

## Landeswettbewerb der Karosseriebautechniker



In der Berufsschule Mattersburg traten Burgenlands beste Karosseriebautechniklehrlinge zur Landesmeisterschaft an. Beurteilt wurden ihr wirtschaftliches Fachwissen und die praktische Umsetzung ihres Lehrberufs. Den Gewinnern gratulierten LIM-Stv. Herbert Bleyer (l.), Lehrlingswart Walter Joszt (2. v. l.), Ausschussmitglied Jürgen Rathmann (4. v. r.), Mattersburgs Berufsschuldirektor Karl Krusz (2. v. r.) und Fachgruppengeschäftsführer Karl Tinhof (r.).

Fotos: WKB, WKB Lexli, Möderl, Frischblut

# PRÜFLINGE

braucht  
das Land



**1. Platz: Fabian Horvath aus St. Margarethen, Lehrbetrieb: Fahrrad Migschitz Michael, Rust**

**2. Platz: Julia Reumann aus Deutschkreutz, Lehrbetrieb: FETTER Baumarkt Gesellschaft m.b.H. Eisenstadt**

**3. Platz: Dorina Czitros aus Oberpullendorf, Lehrbetrieb: Lidl Österreich GmbH, Oberpullendorf**

**2. Platz: Manuel Schuler, 3. Lehrjahr, Lehrbetrieb: Tischlerei Erich Schuler, Dobersdorf**

**Jonas Möderl, 1. Lehrjahr, Lehrbetrieb: Peter Parapatits, Markt St. Martin**

**Lukas Frisch, 2. Lehrjahr, Lehrbetrieb: Neudörfler Büromöbel, Neudörfl**

## Landeswettbewerb Handel „Junior Sales Champion“



Beim Landeswettbewerb der Handelslehrlinge in der Berufsschule Eisenstadt mussten die Kandidaten in Gesprächen mit einem Testkunden ihr Verkaufstalent unter Beweis stellen. Auch die Warenpräsentation und der Umgang mit einem englischsprachigen Kunden wurden bei der Bewertung berücksichtigt. KommR Andrea Gottweis (l.), Obfrau der Sparte Handel im Burgenland, Sigrid Landauer-Knotek (hinten, r.), Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln im Burgenland, und Michaela Koch (vorne, r.), Obmann-Stellvertreterin des Landesgremiums des Baustoff-, Eisen- und Holzhandels im Burgenland, gratulierten.

## Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler



Manuel Schuler vom Lehrbetrieb Erich Schuler in Dobersdorf hat alles gegeben. Dem Burschen gelingt mit seiner Leistung der zweite Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb in Vorarlberg. „Auf einer Durststrecke mussten wir immer den ‚großen‘ Bundesländern den Vortritt lassen. Nun ist es gelungen, nach gut 20 Jahren eine Silbermedaille ins Burgenland zu bringen“, jubelt Innungsmeister Christoph Grünwald. Präsident Peter Nemeth: „Ich gratuliere Manuel Schuler herzlich. Es ist schön zu sehen, wie engagiert die Lehrlinge an ihre Berufsausbildung herangehen. Besonders bedanke ich mich bei seinem Lehrbetrieb für die profunde Ausbildung mit der man, wie man sieht, österreichweit mithalten kann.“ Am Bild das Team Burgenland mit Lehrlingswart Harald Honigschnabel (r.).



**DIE JUNIORSKILLS AUSTRIA 2022** – vormals Staatsmeisterschaften für Tourismusberufe in Salzburg – gingen zu Ende. Burgenlands Nachwuchs kam mit sieben Medaillen nach Hause. Nun wurden die Lehrlinge bei einer Gala geehrt.



Pia Petschinger (Reduce Gesundheitsresort), Kerstin Krug, Mattias Kroboth, Lisa-Marie Benedek, Johannes Fenz (Direktor der Berufsschule), Leonie Pöchhacker, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, Angelina Plöchl, Georgina Szukics, Andreas Szelestei (All in Red), Eva Haberler (Habeler-Knotzer Tennis), Marcel Plöchl, Rene Freyler (Sonnenpark) und Gastronomie-Obmann Matthias Mirth (v. l.).

## Burgenlands beste Tourismussteher



Für den reibungslosen Ablauf des Abends sorgte Berufsschuldirektor Johannes Fenz (4. v. l.) mit Gastro-Lehrlingen, Lehrern und burgenländischen Topköchen.



Präsident Peter Nemeth gratulierte den Geschwister Angelina und Marcel Plöchl ganz besonders. Sie brachten jeweils eine Silbermedaille von der Staatsmeisterschaft mit nach Hause.



## Landeswettbewerb der Kfz-Techniker



### **BURGENLANDS BESTE KFZ-TECHNIKER**

traten in der Berufsschule Pinkafeld zur Landesmeisterschaft an, um ihr wirtschaftliches Fachwissen und die praktische Umsetzung zu messen.

Landesinnungsmeister KommR Josef Wiener, Killian Ritter (2. Platz, aus Loipersdorf-Kitzladen, Lehrbetrieb: Gottfried Kappel GmbH, Mariasdorf), Stefan Fischer (1. Platz, aus Markt Allhau, Lehrbetrieb: Porsche Inter Auto GmbH & Co KG, Oberwart), Michael Gotthardt (3. Platz, aus Neudau, Lehrbetrieb: Kohla-Strauss GmbH, St. Michael) und Lehrlingswart Hermann Csmarits (v. l.).

## Landeswettbewerb der Metalltechniker



### **BURGENLANDS BESTE METALLTECHNIKER**

traten in der Berufsschule Pinkafeld zur Landesmeisterschaft an. Sie maßen sich im Bereich wirtschaftliches Fachwissen und in der praktischen Umsetzung ihres Berufs.



Den Gewinnern (v. l.) Mark Radosztics (2. Platz, aus St. Michael, Lehrbetrieb: Nikitscher GmbH), Niklas Radits (1. Platz, aus Siget in der Wart, Lehrbetrieb: Jugend am Werk) und Florian Müllner (3. Platz, aus Pinkafeld, Lehrbetrieb: Nikitscher Metallwaren GmbH) gratulierten David Biribauer (l.), Metalltechnikinnungsmeister Mario Horvath (2. v. r.) sowie Fachgruppengeschäftsführer Karl Tinhof (r.).

# Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

**Mein Vertragspartner zahlt nicht. Was kann ich tun, damit ich doch noch zu meinem Geld komme?**

Zunächst ist festzuhalten: Ein Schuldner ist erst dann zur Zahlung verpflichtet, wenn die Forderung fällig ist. Grundsätzlich ist ein Kaufpreis sofort nach der Übergabe der Ware, ein Werklohn erst nach der Fertigstellung des Werks fällig. Es sei denn, es sind eigene Zahlungskonditionen vereinbart worden (zum Beispiel späterer oder früherer Fälligkeitstermin).

## **Mahnung**

Das Gesetz sieht keine Mahnung vor. In der Praxis ist es allerdings sinnvoller, den Schuldner zuerst durch Mahnung zur Zahlung aufzufordern und ihn daran zu erinnern. Dies geschieht in der Regel mit mehreren Mahnungen, wobei die letzte bereits die Klagsandrohung enthält. Notwendige Mahnspesen und Inkassokosten können geltend gemacht werden, wenn sie in einem angemessenen Verhältnis zur Forderung stehen. Bei Nichtzahlung einer fälligen Forderung können von Gesetzes wegen auch Verzugszinsen verrechnet werden. Für die gerichtliche Geltendmachung der Forderung gilt

Folgendes: Eine Forderung bis 75.000 Euro kann mit einer Mahnklage bei Gericht eingeklagt werden. Handelt es sich um eine Forderung im Wert von unter 5.000 Euro inklusive Umsatzsteuer, ist die Beiziehung eines Rechtsanwaltes gar nicht erforderlich. Das Gericht erlässt daraufhin einen Zahlungsbefehl, der dem Schuldner zugestellt wird. Bei Nichtbeeinpruchung wird dieser ohne Gerichtsverfahren rechtskräftig und kann mit einem Exekutionsantrag vollstreckt werden.

Man kann sich aber bereits im Vorfeld davor schützen, Waren oder Forderungen ganz bzw. teilweise zu verlieren. Die Vereinbarung einer Anzahlung oder eines Eigentumsvorbehalts kann dabei helfen. Beim Eigentumsvorbehalt verbleibt die Ware bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises im Eigentum des Verkäufers. Der Vorteil ist, dass die gelieferte Ware im Konkursfall nicht in die Konkursmasse fällt. Das heißt, dass der Masseverwalter diese zur Gänze bezahlen oder zurückstellen muss.

**Haftete ich als GmbH-Geschäftsführer auch persönlich?**

Viele gründen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), weil sie nicht persönlich haften wollen. Tatsächlich bewahrt diese Gesellschaftsform nicht per se davor, was vielen Gesellschaftern, die auch Geschäftsführer sind, bei der Gründung nicht bekannt ist. Grundsätzlich gilt aber, dass der handelsrechtliche Geschäftsführer einer GmbH – dem Wesen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entsprechend – nicht „automatisch“ für Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet. Eine solche Haftung kommt nur dann in Frage, wenn gesetzliche Vorschriften dies ausdrücklich vorschreiben oder der Geschäftsführer seinen Sorgfaltspflichten nicht hinreichend nachkommt. Gerade in wirtschaftlichen Schieflagen bzw. bei Insolvenzen wollen die Gläubiger direkt gegen den Geschäftsführer vorgehen. Als Grundlage für eine Haftung des handelsrechtlichen Geschäftsführers gegenüber Gesellschaftsgläubigern kommen beispielsweise in Betracht: grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen,

Vornahme von Zahlungen nach dem Zeitpunkt des Insolvenzeintrittes oder nicht rechtzeitige Stellung eines Antrags auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

Der Geschäftsführer haftet unter Umständen auch für Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge, die infolge schuldhafter Verletzung seiner Pflichten bei der Gesellschaft nicht einbringlich gemacht werden können. Es handelt sich dabei um eine subsidiäre Haftung: Nur dann, wenn die Abgabenschuld bei der GmbH nicht mehr einbringlich ist, kann der Geschäftsführer persönlich in Anspruch genommen werden.

## **Gläubiger-Gleichbehandlung**

Die Haftungsgrundlage ist die Gläubiger-Gleichbehandlung. Der Geschäftsführer darf den Abgaben- bzw. Beitragsgläubiger nicht schlechter als irgendeinen anderen Gläubiger der Gesellschaft behandeln. Nur bei einer Schlechterstellung kommt eine Haftung infrage. Es empfiehlt sich daher, alle Gläubiger „gleich gut“ oder „gleich schlecht“ zu behandeln.

## Was versteht man unter „begünstigt behinderter Arbeitnehmer“? Worauf muss ich als Unternehmer dabei achten?

Das Behinderteneinstellungsgesetz schreibt vor, dass jeder Arbeitgeber, der 25 oder mehr Arbeitnehmer im Bundesgebiet beschäftigt, je 25 Arbeitnehmer einen begünstigt behinderten Arbeitnehmer einzustellen hat. Als begünstigt behindert gelten Personen, mit einem behördlich festgestellten Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent.

Erfüllt der Arbeitgeber die gesetzlich vorgesehene Beschäftigungspflicht nicht, hat er für jeden begünstigt Behinderten, der zu beschäftigen wäre, eine Ausgleichsteuer zu entrichten. Diese beträgt – je nach Betriebsgröße – 276 bis 411 Euro monatlich.

Der Gesetzgeber billigt begünstigt Behinderten des Weiteren einen „erhöhten“ Kündigungsschutz zu. So können Arbeitsverhältnisse,

die vor dem 1. Jänner 2011 begründet wurden, grundsätzlich nur nach der Zustimmung des Behindertenausschusses (eingesetzt beim Sozialministeriumservice) gekündigt werden. Bei Arbeitsverhältnissen, die seit dem 1. Jänner 2011 abgeschlossen wurden bzw. werden, ist eine Zustimmung des Behindertenausschusses nicht erforderlich, sofern die Behinderteneigenschaft bereits am Beginn des Arbeitsverhältnisses festgestellt war bzw. ist und die Kündigung innerhalb der ersten vier Jahre des Arbeitsverhältnisses erfolgt.

### TIPP

Aufgrund der rechtlichen Komplexität solcher Sachverhalte empfehlen wir auf jeden Fall die Beratung der Wirtschaftskammer Burgenland.

## Noch Fragen?

Wirtschaftskammer Burgenland  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-2000  
E [wkbglid@wkbglid.at](mailto:wkbglid@wkbglid.at)



## Klimaanlage alle zwei Jahre warten lassen

Für die meisten Autofahrer ist die Klimaanlage unverzichtbar. Viele unterschätzen allerdings die negativen Auswirkungen mangelnder Wartung. „Die Auto-Klimaanlage sollte man alle zwei Jahre überprüfen lassen. Für Allergiker empfiehlt sich sogar eine jährliche Desinfektion inklusive Tausch des Reinluftfilters“, informiert ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Eine

Klimaanlage verliert pro Jahr bis zu 15 Prozent ihres Kältemittels. Dadurch verringert sich die Kühlleistung, die Anlage muss infolge mehr arbeiten und damit steigt auch der Treibstoffverbrauch“, erklärt Kerbl.

Zudem ist das Kältemittel hygroskopisch, daher zieht es sogar Wasser aus der Luftfeuchtigkeit durch die Leitungen an und verunreinigt so über kurz oder lang

das Kältemittel der Klimaanlage. Bei der einstündigen Klimaanlage-Überprüfung durch den Mobilitätsclub wird der Rest an vorhandenem Kältemittel mittels Spezialgerät abgesaugt und recycelt, eingedrungenes Wasser wird entfernt. Druck und Dichtigkeit der Anlage werden ebenso kontrolliert wie die Bauteile. Abschließend wird das Fahrzeug mit neuem Kältemittel befüllt.

ÖAMTC-Technikexperte Steffan Kerbl: „Die Klima- und Lüftungsanlage kann bei dieser Gelegenheit auch gleich mit einem Ultraschall-Verdampfereiniger desinfiziert werden. Außerdem lohnt sich der Wechsel des Reinluftfilters, denn dieser verstopft – abhängig von der Betriebsdauer – früher oder später.“

→ [www.oeamtc.at/pruefdienste](http://www.oeamtc.at/pruefdienste)

# Wie man mit Forschung Geld verdient

**INNOVATION** Die Wirtschaftskammer Burgenland und die burgenländische Wirtschaftsagentur laden zu einem Informationstag mit allen Förder- und Servicestellen ein.

## + Informationen



Infos zur Gründung:  
[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)



Infos zu Förderungen:  
[wirtschaftsagentur-burgenland.at](http://wirtschaftsagentur-burgenland.at)

**E**in gemeinsam von der Wirtschaftsagentur und der Wirtschaftskammer veranstalteter Info-tag zur Forschung fand kürzlich mit Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth und Wirtschaftslandesrat Leonhard Schneemann statt. Das neue Veranstaltungsformat soll Gründern den Zugang zu Service- und Förderstellen, Know-how und Ansprechpartnern sowie den Erfahrungsaustausch untereinander und mit den Institutionen auf der Landes- und der Bundesebene ermöglichen. Die Zielgruppen waren innovative, F&E treibende Unternehmen aus dem Burgenland, Gründer und Start-ups. Wie komme ich zu Informationen, wie man ein Unternehmen

gründet? Wie setze ich eine Innovation um? Welche Behördenwege sind notwendig? Wo bekomme ich Hilfe bei der Betriebsansiedelung oder finanzielle Unterstützungen?

Antworten auf diese Fragen bieten eine Reihe von Institutionen und Förderstellen im Land, die von Jungunternehmern jedoch oft nicht genutzt werden oder ihnen gar nicht bekannt sind. Das nun gemeinsam von der Wirtschaftsagentur und der Wirtschaftskammer initiierte Veranstaltungsformat brachte diese Stellen an einem Ort zusammen und bot Gründern bzw. Jungunternehmern die Möglichkeit, Informationen, Know-how und Unterstützung aus erster Hand zu erhalten.

## Unternehmer schaffen Arbeitsplätze

„Innovativ ist jener, der es versteht, eine Idee umzusetzen und sie wirtschaftlich anwendbar zu machen“, erklärte Nemeth. „Seit Jahrzehnten zeigen die burgenländischen Unternehmen, was durch innovative Ansätze und Entwicklungen alles möglich ist. Sie werten durch ihre Ideen und ihre Expansionen nicht nur den Wirtschaftsstandort auf, sondern schaffen auch Arbeitsplätze und Wohlstand – und das sehr erfolgreich“, betonte er weiter.

## Burgenland ist idealer Standort

In einem war man sich am Informationstag besonders einig: Das Burgenland ist ein guter Standort für Unternehmen. Von hier ausgehend, haben einige Unternehmen mit ihren Produkten und ihren Dienstleistungen Zugang zu Weltmärkten gefunden und es geschafft, dort sehr erfolgreich zu sein. Vielen von ihnen ist dies mit der Unterstützung der Förderstellen des Landes, des Bundes und der Wirtschaftskammer gelungen. So auch der Dr. Bohrer Lasertec GmbH in Neusiedl, heute weltweit als Nummer eins im Bereich der Ultra-Hochgeschwindigkeits-lasergravur tätig, die als Best Practice Modell vom Unternehmensgründer selbst vorgestellt wurde. Ohne Unterstützung hätte er es wohl nicht geschafft, den Betrieb erfolgreich aufzubauen. „Burgenland ist als Standort der Hammer“, zeigt er sich begeistert.



Geschäftsführer Michael Gerbavsits und Geschäftsführer Harald Zagiczek von der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH, Landesrat Leonhard Schneemann, Moderatorin Raffaella Pint, Forschungskordinator Werner Gruber und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.)

## Abschaffung der „kalten Progression“: Forderung endlich umgesetzt!

„Eine wesentliche Forderung der Wirtschaft, die Einkommensteuer spürbar zu senken, wurde mit der Steuerreform der Bundesregierung in die Umsetzung gebracht.

Die Entlastung kommt sowohl den Mitarbeitern zugute, denen netto mehr vom Bruttolohn übrigbleibt, wie auch allen Unternehmern und Selbständigen, die Kraft Rechtsform oder Anstellung im Unternehmen Einkommensteuerpflichtige sind!“, sagt Rainer Ribing, Wirtschaftskammerdirektor.

Zusätzlich hat die Bundesregierung die Abschaffung der kalten Progression angekündigt, wonach Lohn- und Gehaltserhöhungen oder Erhöhungen des Einkommens nicht durch das Erreichen höherer Steuerklassen wieder „aufgefressen“ werden. Damit bleibt noch mehr netto vom Brutto.

### **Energiepreis: Hilfe muss rasch und verstärkt kommen**

„Darüber hinaus sind Einmalzahlungen in Form von ‚Anti-Teuerungsprämien‘ eine sinnvolle

und zielgerichtete Maßnahme in Hinblick auf Inflation und Lohnverhandlungen“, so Ribing.

Die Verschiebung der CO2-Be-preisung sei angesichts der Teuerungsentwicklung ein nachvollziehbarer Schritt, müsse aber rasch mit der versprochenen Härtefallregelung für energieintensive Betriebe und Branchen einhergehen. „Obwohl: wir wissen heute schon, es wird wahrscheinlich immer noch zu wenig sein. Die Energiepreise steigen nicht, sie explodieren!“ so Ribing.



„Mit der Entlastung bei der Einkommensteuer und den geplanten Energiepreiskompensationen werden zielgerichtete Maßnahmen gesetzt.“

**Rainer Ribing**  
Direktor der  
Wirtschaftskammer Burgenland

WER VERKAUFT NUR  
GEBRAUCHTE, DIE ER  
AM LIEBSTEN  
BEHALTEN MÖCHTE?

DAS MACHT: PAPPAS.

Ob beruflich oder privat. Bei Pappas finden Sie garantiert Ihr nächstes Fahrzeug. Wir bieten eine große Auswahl an Marken und Modellen, Garantieleistungen bei jungen Gebrauchtwagen sowie Probefahrten. Außerdem nehmen wir auch gerne Ihr jetziges Fahrzeug retour – egal welche Marke. Überzeugen Sie sich! Gleich vor Ort oder online auf [pappas.at](http://pappas.at)

PAPPAS  
ONLINE STORE  
**CLICK &  
DRIVE**

**Pappas Auto GmbH**

2355 Wr. Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Tel. 02236/604-0; [www.pappas.at](http://www.pappas.at)  
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 1180 Wien

**PAPPAS**   
DAS BESTE ERFAHREN

# WKO fordert Masterplan für Energie- und Versorgungssicherheit

**FORDERUNG** Bundesregierung muss dringend die Weichen für die Zukunft stellen.

**D**ie Diskussion um die Energiewende nimmt immer weiter Fahrt auf. Das auf EU-Ebene gefasste Ölembargo ist hier ein weiterer Schritt, ein mögliches Gasembargo oder ein sofortiger Ausstieg Österreichs aus russischem Gas würde massive Kollateralschäden verursachen. Aus Sicht der Wirtschaftskammer braucht es deswegen eine Neubewertung der Situation und einen sachlich argumentierten Plan, wie jetzt die nächsten Schritte gegangen werden

können. Hier muss Österreich aktiv werden. Deswegen fordert die WKO von der Bundesregierung einen Masterplan für Energiesicherheit und Versorgungssicherheit.

## **Ehrliche und offene Debatte gefordert**

Aus Sicht der Wirtschaft braucht es eine ehrliche und offene Debatte, wie Österreich die klima- und energiepolitischen Ziele erreichen kann. Die klima- und energiepolitischen Ziele sind dabei aber nicht in Frage zu stellen. Trotzdem muss Klarheit über die Geschwindigkeit herrschen und insbesondere über die Rahmenbedingungen eines Gasausstiegs. Hier braucht es Ehrlichkeit, denn sonst wird aus einer Versorgungslücke ein Versorgungskrater. Einen Pfad, der Massenarbeitslosigkeit, Verarmung und Energiearmut zur Folge hat, wird die heimische

Wirtschaft mit Sicherheit nicht mitgehen.

## **Länderübergreifende Lösungen notwendig**

Vor allem für kurzfristige Lösungen, um die Abhängigkeit von russischem Gas zu reduzieren, müssen die Weichen dringend gestellt werden. Es braucht dazu unter anderem eine Umrüstung der auf russische Energie ausgerichteten Öl- und Gasinfrastruktur in Osteuropa, neue Flüssiggas-Terminals und -Kapazitäten, neue Pipelines und eine bessere Verknüpfung der gesamten europäischen Infrastruktur.

Die Gasspeicher zu füllen, wie es die österreichische Bundesregierung zuletzt in Angriff genommen hat, allein reicht aber nicht. Wir brauchen einen Energie-Masterplan bestehend aus einem Versorgungsplan und Entlastungen.



# KMU.DIGITAL: Erfolgsprogramm wird fortgesetzt

**FÖRDERUNG** Der Ukraine-Krieg rückt das Thema Cybersecurity in den Fokus.

**K**MU.DIGITAL, das erfolgreiche Digitalisierungsprogramm für österreichische Klein- und Mittelunternehmen, geht in die nächste Förderrunde. Bis 2023 stehen 10 Millionen Euro aus EU-Mitteln zur Verfügung, um Unternehmen bei ihren Digitalisierungsprojekten zu unterstützen.

Mit KMU.DIGITAL konnten seit 2017 bereits 20.000 Beratungs- und Umsetzungsinitiativen mit einem Budget von rund 20 Millionen Euro umgesetzt werden.

Ein besonderer Fokus liegt heuer – auch aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Ukraine-Krieg – auf dem Thema Cybersecurity.

Alle Informationen zur Förderung finden Sie auf: [knudigital.at](https://www.knudigital.at)

Wie Sie mit sieben einfachen Schritten zu mehr Web-Security kommen, lesen Sie auf: [marie.wko.at/digitalisierung](https://www.marie.wko.at/digitalisierung)



# Wirtschaftliche Nachhaltigkeit



**ZUKUNFTSTHEMA NR. 1**  
**Die Nachhaltigkeit ist nicht zuletzt auch durch den Klimawandel und das steigende Umweltbewusstsein der Bevölkerung DAS Zukunftsthema geworden.**



„Das Interesse an CSR-Themen wird bei Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Investoren, NGOs, Medien, Politik und in der Bevölkerung weiter steigen, auch gegenüber Körperschaften des Öffentlichen Rechts. Machen Sie daher aus der Not eine Tugend!“

Mag. Dr. Christoph Mezgolits, CMC, CCSRE  
 Sprecher der CSR Experts Group Bgld,  
 Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe  
 UBIT der Wirtschaftskammer Burgenland

**+ Informationen**



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND  
 Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Tel.: 05 90 90 73 720  
 wko.at/bgld/ubit

**D**urch die unter anderem aufgrund der Ukraine-Krise stark gestiegenen Energiekosten und durch die sukzessive Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung sind Klimaneutralität und Wirtschaftlichkeit mittlerweile kein Widerspruch mehr. Zudem bringt es jedem Unternehmen viele Vorteile, seine Prozesse nachhaltiger zu gestalten. Die CSR-zertifizierten Unternehmensberater der Fachgruppe UBIT unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum ESG-Vorzeigebetrieb.

Die Europäische Kommission hat sich für das Jahr 2050 das Ziel gesetzt, klimaneutral zu sein, und zudem beschlossen, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent (gegenüber 1990) zu reduzieren. Um die Klima- und Energieziele der EU zu erreichen, müssen Investitionen in nachhaltige Projekte und Aktivitäten gelenkt werden. Zur Definition des Begriffs „nachhaltig“ wurde die EU-Taxonomie-Verordnung geschaffen. Sie ist das gemeinsame Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und legt fest, dass nur jene Wirtschaftstätigkeiten grün sind, die einen wesentlichen Beitrag zur

Erreichung folgender Umweltziele leisten:

1. Klimaschutz
2. Klimawandelanpassung
3. nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Erreicht wird die Umsetzung unter anderem, indem seit 1. Jänner 2021 große Unternehmen ab 500 Mitarbeitern bzw. einer Bilanzsumme von mehr als 20 Millionen Euro und sämtliche Finanzinstitute dazu verpflichtet werden, sogenannte Taxonomie-Berichte zu erstellen. Sämtliche Kriterien sind mit konkreten messbaren Indikatoren ausgestattet worden, um das Greenwashing (Versuch, durch

Marketing ein grünes Image zu erlangen) zu vermeiden. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird auch durch die CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) die nicht finanzielle Berichtspflicht auf Unternehmen ab 250 Mitarbeitern erweitert. Zudem brauchen Betriebe bereits jetzt für die Teilnahme an Ausschreibungen, Förderungen, internationalen Lieferketten oder für die Beantragung von Krediten einen ESG-Nachweis. Darunter versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Dies wird als weitere Vertiefung für CSR (Corporate Social Responsibility) verwendet. Die Erstellung und die Umsetzung eines Nachhaltigkeitsberichtes bringen zudem noch viele andere Vorteile. Dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben.

*Fortsetzung folgt*

ESG		
Environment (Umwelt)	Social (Soziales)	Governance (Unternehmensführung)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klima</li> <li>■ Wasser</li> <li>■ Ressourcen</li> <li>■ Artenvielfalt</li> <li>■ Umgang mit Abfall</li> <li>■ Öko- &amp; Energieeffizienz</li> <li>■ Flächenversiegelung</li> <li>■ usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitsbedingungen</li> <li>■ Arbeitssicherheit und -gesundheit</li> <li>■ Demografischer Wandel</li> <li>■ Produktverantwortung</li> <li>■ Chancengleichheit</li> <li>■ Lieferantenmanagement</li> <li>■ usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Compliance</li> <li>■ Unternehmensethik</li> <li>■ Unabhängige Aufsichtsstrukturen</li> <li>■ Korruption</li> <li>■ Risiko- und Reputationsmanagement</li> <li>■ usw.</li> </ul>



**ADEBAR 2022**

# Burgenländischer Werbepreis verliehen



**AWARD** Die Wirtschaftskammer Burgenland zeichnete die besten Arbeiten der heimischen Werbeszene mit dem burgenländischen Werbepreis „Adebar“ aus. Rund 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik feierten in Eisenstadt die besten Ideen der Kreativszene.

**S**torch aus der Asche.“ Unter diesem Motto stand die diesjährige Verleihung des burgenländischen Werbepreises. Die Auszeichnungen erfolgten durch eine unabhängige Expertenjury in 13 Kategorien: Audio, Grafik-Design, Out of Home, POS | Messearchitektur, Print, Public Relations, Bewegtbild, Event, Dialog-Marketing, Digital, Kampagne, Verpackungsdesign und der Sonderkategorie „Werbefotografie“. Die siegreichen Einreichungen werden das Burgenland beim

österreichischen Werbepreis „Austriacus“ vertreten. Peter Nemeth, Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland, betont: „Die Einreichungen für den diesjährigen Adebar stellen einen eindrucksvollen Querschnitt der burgenländischen Werbeszene dar. Was würden unsere Unternehmer tun, wenn es nicht die kreativen Köpfe gäbe, die Produkte und Leistungen der burgenländischen Wirtschaft in das Rampenlicht rücken? Wir sind stolz darauf, dass das Burgenland der Standort einer so lebendigen

und vielfältigen Werbe- und Kommunikationsbranche ist.“ Ronald Fenk, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation im Burgenland, ergänzt: „Die Jury hatte es nicht leicht, aus den vielen tollen Einreichungen die Besten der Besten zu finden. Schön zu sehen, wie Burgenlands kreative Szene wächst, sich entwickelt und nach der Zwangspause wie ein ‚Storch aus der Asche‘ steigt.“

Alle Fotos und weitere Infos zur Veranstaltung unter:







Präsident Peter Nemeth, Fachgruppenobmann Ronald Fenk, Moderatorin Eva Pölzl und Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner, v. l.



**Grafik-Design:** Kotschever Weiss Werbeagentur GmbH – Rudolf Kotschever, HC Harnisch (Druckzentrum Eisenstadt) und Herbert Weiss, v. l.



**Audio:** ideas4you Werbeagentur GmbH – Thomas Klepits, Christina Aichner (ORF Burgenland) und Mario Dornhackl (Müller Glas & Co GmbH), v. l.



**Public Relations:** RABOLD UND CO. e.U. – Christian Uchan (Bezirksblätter), Eveline Rabold und Bürgermeister Georg Rosner, v. l.



**POS | Messearchitektur:** agentur werbereich gmbh – Theres Pasler, Stefan Just (Druck.at), Benjamin Mayer, Lisi Umatham, Florian Mainx, Nora Steger und Max Leithner, v. l.



**Out of Home:** ideas4you Werbeagentur GmbH – Claudia Mohr-Stradner (EpaMedia), Thomas Klepits (ideas4you), Julia Kretz (Passage Linz) und Paul Reinthaler (Rotes Kreuz), v. l.

*Mehr Impressionen →*

## ADEBAR 2022



**Dialog-Marketing:** Kotschever Weiss Werbeagentur GmbH – Harald Schermann (WK Burgenland), Herbert Weiss, Lilli Pötttschacher und Rudolf Kotschever, v. l.



**Bewegtbild:** agentur werbereich gmbh – Anita Wolf (Ceramico), Benjamin Mayer, Florian Mainx, Lisi Umathum, Max Leithner, Theres Pasler und Nora Steger, v. l.



**Event:** büro52 gmbh – Bürgermeister Thomas Steiner, Ronald Fenk und Harald Schermann (WK Burgenland), v. l.



**Print:** seier.com – Markus Stefanitsch (BVZ) mit Sabrina Lopez, Christoph Haller und Franz Kaltenecker, v. l.



**Verpackungsdesign:** clicksgeföhle GmbH & Co KG – Michael Waldecker (Ulikett), Marlene Dinhof, Petra Haumer, Markus Leiner, Andreas Wenth, Leonie Hupfer und Daniel Wolff, v. l.



**Digital:** BRANDGANG GmbH – Reinhard Jud, Melanie Moina, Hannes Schmid, Fanni Mikola und Anika Theil mit Michael Mrazek (WKO-Obmann des Fachverbandes Werbung), v. l.



**Kampagne:** Kotschever Weiss Werbeagentur GmbH – Bundesrat Günter Kovacs, Herbert Weiss, Lilli Pötttschacher und Rudolf Kotschever, v. l.



**Sonderkategorie „Werbefotografie“:** Lisi Lehner Fotografie – Philipp Wagner (Kronen Zeitung), Lisi Lehner und Johannes Trapl, v. l.

# Das war der Exporttag Burgenland

**AUSSENWIRTSCHAFT**  
Wirtschaftsdelegierte aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei, Israel, Ägypten, der Ukraine und der Russischen Föderation waren zu Gast im Burgenland.

Vor Kurzem fand der Exporttag Burgenland statt, bei dem Wirtschaftsdelegierte Betriebe im Norburgenland besuchten. „Dieses Treffen war die ideale Möglichkeit, mit Wirtschaftsverantwortlichen aus anderen

Ländern zu sprechen und sich über aktuelle Wirtschafts- und Marktsituationen zu informieren und auszutauschen“, betont Wirtschaftskammerdirektor-Stv. Harald Schermann anlässlich des Treffens. Im Rahmen des Exporttages besuchten die Delegierten die Firma „MAM“ in ihrem neuen Forschungsgebäude in Müllendorf sowie die Firma „Seal Maker“ in Pöttelsdorf. „Das Burgenland ist klein, hat aber Big Player auf dem internationalen Markt“, erklärten sie nach den Betriebsbesuchen.

## Weltweite Beratung

Die Außenwirtschaftsstellen der WKO unterstützen ihre Mitglieder bei internationalen Geschäften.

Rund 570 Experten in rund 100 Stützpunkten auf 5 Kontinenten sowie 145 Fachleute im Inland halten Länderinformationen, Branchenwissen und Partnernetzwerke für heimische Unternehmen bereit.



Abgefahren. Bei MAM gab es nicht nur Zahlen und Fakten des Babyartikelherstellers zu bestaunen, sondern auch einiges zum Lachen: Zwischen den Stockwerken des neuen Gebäudes ist man flott unterwegs – per Rutsche.



Besucht wurden die Firmen MAM in Müllendorf (Bild links) und die Firma Seal Maker in Pöttelsdorf (Bild unten).

MAM Bild oben: Georg Karabaczek (Istanbul), Wolfgang Fargel (MAM), Harald Schermann (WK), Markus Haas (Tel Aviv), Norbert Polatschek (MAM), Melanie Wagner-Deli (WK), Rudolf Lukavsky (Moldau), Gabriele Haselsberger (Kiew), Richard Bandera (Abu Dhabi), Georg Krenn (Kairo) und Herfried Schwarz (MAM), (v. l.).

Seal Maker, Bild unten: Alexander Haspel (l.), Johann Glocknitzer (4.v.l.), Christina Glocknitzer (5.v.l.), Michael Bazkow (4.v.r.) und Florian Rauchwarter (2.v.r.) von Seal Maker mit den Handelsdelegierten und den Vertretern der WK Burgenland.



## + Informationen

### AUSSENWIRTSCHAFT und EU

Melanie Wagner-Deli

Referatsleiterin

Robert-Graf-Platz 1

7000 Eisenstadt

T 05 90 907-3230

E melanie.wagner-deli@wkbgl.at



wko.at/bgld/aw

# Neue Träger des Titels „Kommerzialrat“

**VERLEIHUNGEN** Kürzlich erhielten Peter Adelman, Johann Glocknitzer, Stefan Kneisz, Andreas Maly und Helmut Bauer das Dekret zum Tragen des Berufstitels „Kommerzialrat“.

## **Peter Adelman**

Peter Adelman ist erfolgreicher Bauunternehmer mit Firmenstandorten in Rechnitz, Markt Allhau und Markt Neuhodis. Er ist langjähriger Funktionär der Wirtschaftskammer, unter anderem Innungsmeister-Stellvertreter der Landesinnung Bau. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren im Lehrlings- und Ausbildungswesen.

## **Johann Glocknitzer**

Johann Glocknitzer ist erfolgreicher Unternehmer, der auch international mit seinen Produkten punktet. Er ist Obmann-Stellvertreter des Landesgremiums Außenhandel und Gründer des Innovationsunternehmens „Seal Maker“. Sein Geschäftssinn hat dazu geführt, dass mittlerweile Global Player der Dichtungindustrie Seal-Maker-Maschinensysteme und -Werkstoffe für die Herstellung von Dichtungen verwenden.

## **Stefan Kneisz**

Stefan Kneisz ist erfolgreicher Autohändler und Kfz-Techniker mit Betriebsstandorten in Oberpullendorf und Oberwart. Er ist Obmann der Regionalstelle Oberpullendorf sowie Gremialobmann des burgenländischen Fahrzeughandels. Kneisz ist aus echter Überzeugung langjähriger Funktionär der Wirtschaftskammer Burgenland.

## **Andreas Maly**

Das Arbeiten als Gartengestalter weckte schon früh das Interesse von Andreas Maly. Seine Mutter Edith Maly gründete 1973 das heutige Unternehmen als Baumschule. Sie entwickelte den Betrieb im Lauf der Jahre sukzessive zu einem leistungsfähigen Gartengestaltungsunternehmen. Auch sein Großvater Jakob Maly arbeitete als Gärtner. Das von ihnen vermittelte praktische Wissen wurde durch die fundierte Ausbildung in der renommierten

Gartenbaufachschule Langenlois optimal ergänzt.

## **Helmut Bauer**

Helmut Bauer gründete mit seinem Partner Günter Hartmann das Unternehmen „Bauer und Hartmann GmbH“, um bei seiner ehemaligen Anstellung als Außendienstmitarbeiter der Bundesländerversicherung erkannte qualitative Einschränkungen im Versicherungsbereich für Kunden zu reduzieren. Das Ziel der damals jungen Mannschaft war es, Menschen ein höchstmögliches Niveau an Versicherungsschutz durch umfangreich ausgestaltete Versicherungsverträge zu verschaffen.

### **Zur Info:**

Aufgrund der zweijährigen Corona-Pause kam es zu einem Rückstau bei den Überreichungen der Kommerzialratsdekrete. Diese Verleihungen wurden nun nachgeholt.



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Claudia Spari, KommR Helmut Bauer und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.).



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Claudia Hicke, KommR Andreas Maly und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.).



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (r.) und Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (l.) gratulierten KommR Peter Adelmann (M.), am Bild mit Gattin Andrea, Sohn Alois und Tochter Antonia.



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (l.) und Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (r.) gratulierten KommR Stefan Kneisz.



Wirtschaftskammerdirektor-Stellvertreter Harald Schermann, Christina Glocknitzer, KommR Johann Glocknitzer, Beatrix Glocknitzer und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.).

# Illmitzer Gespräche

## Die bedeutende Nachhaltigkeitskonferenz

**GREEN EVENT** Die nächsten Illmitzer Gespräche, eine der führenden Nachhaltigkeitsveranstaltungen in Österreich, finden heuer vom 31. August bis zum 3. September in Illmitz statt.

Nach dem positiven Echo aus den Vorjahren werden zum dritten Mal die Illmitzer Gespräche als Green Event in Illmitz durchgeführt.

„Lassen Sie uns wieder drei Tage anders denken, anders reden und dann anders handeln. Nachhaltigkeit muss zu einem übergeordneten Prinzip werden. Entscheidungen müssen das Wohl aller beachten und die Anzahl der Möglichkeiten erhöhen“, betonen Prof. Thomas Malloth und seine

Experten aus dem Organisationsteam.

Für die Gäste gibt es wieder einen spannenden Bogen von Themen und ausreichend Zeit, Netzwerke zu pflegen. Zu den Highlights zählen heikle Bereiche wie Atomkraft, Nachhaltigkeit und Austrocknung des Neusiedler Sees. Dazu diskutieren Werner Gruber und Helga Kromp über Vor- und Nachteile des Atomstroms. Zum Thema „Raus aus Gas und Öl“ referiert Peter Holzer. Anschließend werden

beim Bürgermeister-Forum Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Nach einem Politiker-Talk zum Thema Nachhaltigkeit führt Univ.-Prof. Martin Grassberger, Mediziner, Biologe und Buchautor („Das leise Sterben“), die schonungslose Realität vor Augen. Neurologe Volker Busch präsentiert die Entscheidungsprozesse der Menschen in digitalen Zeiten.

Alle Infos unter:  
[illmitzer-gespraech.at](http://illmitzer-gespraech.at)



# Dringend Cybersecurity der Betriebe stärken

**UNTERSTÜTZUNG**  
Im Rahmen von ICircle, dem Innovationsformat der Sparte Information und Consulting, forderte Spartenobmann KommR Hans Lackner eine Aufstockung der Cybersecurity-Förderung.

**G**erade in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen im Ukraine-Krieg gibt es Handlungsbedarf beim Thema Cybersecurity. Laut OECD-Erhebungen waren bereits 2021 rund 60 Prozent der österreichischen Betriebe Opfer von Cyberattacken. Der Ukraine-Krieg verschärfte die Situation massiv. „Hier braucht es eine rasche Aufstockung der im April gestarteten

Cybersecurity-Förderung, die bereits binnen weniger Tage ausgeschöpft war“, appelliert Spartenobmann KommR Hans Lackner. Neben der Digitalisierungsberatung muss für Betriebe auch die Cybersecurity ganz oben auf der Agenda stehen.

„Es ist entscheidend für den gesamten Standort, die Resilienz der heimischen Unternehmen im Hinblick auf die Cybersicherheit zu stärken. Eine Aufstockung

des Budgets der KMU-Cybersecurity-Förderung gemeinsam mit der neuen KMU-DIGITAL-Runde würde gerade in einer geopolitisch unsicheren Lage die notwendigen Impulse setzen, einen erfolgreichen Transformationsprozess der heimischen Wirtschaft nach der Corona-Krise zu ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe sicherzustellen“, betont Lackner abschließend.

KommR Hans Lackner, Wolfgang Rosenkranz (CERT.at), Paul Schussmann, Susanne Ebm (Leitung IT, Flughafen Wien), Wilfried Drexler, Gunter Drexler und Ludwig Bresich (v. l.)



## + Informationen

### Sparte Information und Consulting

Ulrike Cámara-Ehn  
Spartengeschäftsführerin  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-3710  
E [ulrike.camara-ehn@wkbgl.at](mailto:ulrike.camara-ehn@wkbgl.at)

[wko.at/bgl/ic](http://wko.at/bgl/ic)



Foto: WKB

## Mitarbeiter- verabschiedung

Silvia Hübner, Slobodanka Katana, Marlene Hahnekamp, Karl Balla, Waltraud Fritz, Josef Wagner, Anna Lang, Ingrid Rosenitsch, Irmgard Lebeth und Maria Zoffmann (v. l.) wurden in den Ruhestand verabschiedet. Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (l.), Vizepräsident Martin Horvath (hinten 2. v. r.) und Direktor-Stv. Harald Schermann (hinten 1. v. r.) sowie vom Betriebsrat Claudia Scherz (2. v. l.) und Christian Mancs (3. v. l.) bedankten sich für den jahrelangen Einsatz und der Loyalität zum Unternehmen.



Foto: WKB



**BANK UND VERSICHERUNG**

In Kooperation mit der HAK Oberwart wird im Herbst erstmals der von der Sparte Bank und Versicherung entwickelte Ausbildungsschwerpunkt „Finanz- und Risikomanagement – FiRi“ im Burgenland angeboten.

Gerade in der heutigen Zeit ist es für junge Menschen wichtig, die Finanzkompetenz zu stärken. Sie fördert das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und stellt einen wichtigen Teil der Allgemeinbildung dar. Diese in Österreich bislang einzigartige Ausbildung bringt qualifiziertes Personal hervor. Bei der Vorstellung von FiRi: HAK-Oberwart-Direktor Alexander Lonyai, Bank und Versicherung-Spartenobmann Alexander Kubin, Spartengeschäftsführerin Ulrike Cámara-Ehn und Bildungsdirektor Heinz Josef Zitz (v. l.).



**TRANSPORT UND VERKEHR**

Die burgenländische Taxiinnung startete 2008 mit der Unterstützung der Landesregierung die Aktion „60plus Taxi“, mit dem Ziel, älteren Menschen ohne Pkw oder öffentliches Verkehrsangebot ihre Mobilität zurückzugeben – sei es für Arztbesuche oder diverse Einkäufe oder Erledigungen. Mit Zillingtal sind mittlerweile 105 Gemeinden an diesem Projekt beteiligt – ein Erfolgsmodell für den ländlichen Raum.

Hubert Bleich, Obmann der Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Pkw, bedankt sich bei den Gemeinden: „Ein großer Dank gilt allen am Projekt beteiligten Gemeinden, die die Taxifahrten finanziell fördern und ihre ältere Bevölkerung mobil machen.“

Auf dem Foto des Starts von 60plus Taxi: Zillingtals Bürgermeister Johann Fellingner, Amtsleiterin Eva Karacson und Hubert Bleich (v. l.).



**INDUSTRIE**

Welche Herausforderungen für produzierende Unternehmen im Burgenland in den nächsten zwei bis fünf Jahren relevant werden, stand im Mittelpunkt des Future-Labs zum Thema „Produktion denkt Zukunft“, einer Veranstaltung von der Sparte Industrie, Kunststoff-Cluster Burgenland und Außenwirtschaft Austria im neu eröffneten Forschungszentrum der MAM Health & Innovation GmbH in Großhöflein.

Rund 20 Spitzenvertreter der burgenländischen Industrie und des Kunststoff-Clusters Burgenland setzten sich intensiv mit internationalen Produktionstrends auseinander und entwickelten im Rahmen eines interaktiven Workshops ein gemeinsames Zukunftsbild der industriellen Produktion sowie einen Ausblick für die Betriebe.

„Wir wollen sehen, wohin die Reise für Burgenlands produzierende Industrieunternehmen geht“, erklärte Christoph Blum (l.), Obmann

der Sparte Industrie, in seinem Eröffnungsstatement. Die zentrale Fragestellung lautete: „Wie werden sich die Trends der Zukunft auf mein Unternehmen auswirken?“ Gefunden wurden die unterschiedlichsten Antworten: Die Palette reichte von Automatisierung und Robotics über nachhaltige Ressourcennutzung bis hin zu neuen Arbeitswelten und New-Mindset.

Die Schwerpunktthemen für die burgenländischen Produktionsbetriebe sind:

- 1. Zero Emission – Circular Economy
- 2. Robotics – New Mindset
- 3. Altersgerechtes Arbeiten – Gesundheit am Arbeitsplatz

Einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung erhielten die Teilnehmer von Dr. Christof Nitsche vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA in Stuttgart.



**KREIL**  
Bau- und Forsttechnik

+43 664 / 34 16 583  
office@kreil-technik.at  
www.kreil-technik.at



Spartenobmann Christoph Blum (r.) beim Smalltalk mit Referentin Silvie Leeb und Norbert Polatschek (MAM)

**HANDEL** Der Prozentsatz der Burgenländer, die im Internet einkaufen, ist gesunken. Kauften 2020 noch 64 Prozent der Konsumenten online ein, bestellten 2021 „nur“ 58 Prozent Einzelhandelswaren via Internet. Gegenüber 2020 zeigt sich jedoch ein weiterer Anstieg der Internetnutzer: 78 Prozent der Burgenländer nutzen das Internet (fast) täglich. Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis und Spartengeschäftsführer Thomas Jestl fassten bei einer Pressekonferenz zusammen, dass das Online-Shopping coronabedingt zwar einen Sprung gemacht habe, im Burgenland nun aber wieder zurückgehe. Das bedeutet, dass der stationäre Einzelhandel der dominierende Einkaufskanal ist und bleibt. Es zeigt sich, dass auf lange Sicht beide Kanäle – und natürlich auch Hybrid-Formen wie Click & Collect – bestehen bleiben werden.



**EISENSTADT** Kürzlich eröffnete Präsident Peter Nemeth (r.) mit Alexander Fehringer (l.), Spartenobmann-Stv. und Generali-Landesdirektor, das Gebäude der Generali-Versicherung.



**GEWERBE UND HANDWERK** Seit 20 Jahren wird im Rahmen der Pink-Ribbon-Aktion auf die Bedeutung der Brustkrebsfrüherkennung hingewiesen sowie zur Solidarität mit Patientinnen und zur Enttabuisierung der Erkrankung

aufgerufen. Anlässlich dieses Jubiläums unterstützt die Berufsgruppe der Bäcker die Initiative und bietet nun das Symbol der Aktion (Pink Ribbon – rosa Schleife) aus süßem Hefeteig an. Beim Start: Bäcker Dieter Pruggnaller, Botschafterin Elisabeth Schranz,

Andrea Konrath (Krebshilfe), Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf, Innungsmeister Michael Goldenitsch, Botschafterin Agnes Ottrubay, Bäckerin Evelyne Goldenits und Fachgruppengeschäftsführerin Claudia Scherz (v. l.).



**HANDEL** Die Trafikanten tagten und haben eine klare Forderung: Das Monopol soll um sensible Genussmittel erweitert werden. „Stark verankert und doch oft unbemerkt: Trafiken sind mit ihrem dichten Netz an Verkaufsstellen nicht nur wichtige regionale Versorger. Sie sind Orte der Begegnung und zugleich eine moderne Kommunikationsdrehscheibe mit digitalen Produkten wie Vignetten, Gutscheinen, Dienstleistungsscheck und vielem mehr“, erklärt Angelika Bauer, Obfrau des Landesgremiums der Tabaktrafikanten. Viele Trafiken gehen Partnerschaften mit Post- und

Bankdienstleitern ein. Als Lotto-Toto-Annahmestellen sind sie die Hoffnung auf das große Glück mit geringem Geldeinsatz. Derzeit gibt es 213 Trafiken im Burgenland. „Durchschnittlich werden in einer Trafik zwei bis drei Mitarbeiter beschäftigt. Bei den Beschäftigten ist der Frauenanteil sehr hoch. Bei der Tagung: Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer, Sophie Hogg, General Managerin von Imperial Tobacco, Hannah Friedl, Corporate & Legal Affairs Manager, und Angelika Bauer, Obfrau des Landesgremiums der Tabaktrafikanten (v. l.).

**RAIDING** Die Tischlerei Ecker feierte ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem Anlass wurden kürzlich Kunden, Freunde und Bekannte eingeladen. Geschäftsführer Dominik Petz strich in seiner Begrüßung hervor, dass nun schon die vierte Generation ihre Wurzeln aus zwei Tischler-Familien beziehe. Christoph Grünwald, Landesinnungsmeister der Tischler und Schulkollege aus HTL-Mödling-Tagen, gratulierte und überbrachte eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer. Auf dem Foto: Hannes Ecker, Susanne Petz, Maria Ecker, Dominik Petz und Christoph Grünwald (v. l.).





## FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Bereits zum achten Mal vergab die Tageszeitung „Die Presse“ mit Frau in der Wirtschaft (FiW) Österreich den Unternehmerinnen-Award. Insgesamt 241 Frauen wollten heuer beweisen, dass sie für Österreichs Wirtschaft Herausragendes leisten, und nahmen daran teil. Auch Elisabeth Denk aus Apetlon war in der Kategorie „Innovation“ mit ihrer Biobloom GmbH nominiert. Auf dem Foto: Martha Schultz, WKÖ-Vizepräsidentin und FiW-Bundesvorsitzende, Elisabeth Denk, FiW-Burgenland-Landesgeschäftsführerin Charlotte Jautz und Ministerin Susanne Raab, (v. l.).



## WEIDEN AM SEE

Neusiedls Wirtschaftskammer-Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi (r.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (l.) gratulierten anlässlich der Verleihung durch den Bier Guide 2022 dem Restaurant „das Fritz“, vertreten durch Geschäftsführerin Vera Mayer-Tösch, recht herzlich zur Auszeichnung „Bierlokal des Jahres im Burgenland“.



**EISENSTADT** Roboter steuern, virtuelle Welten bereisen, erneuerbare Energie verstehen: Mit spannenden Experimenten wurde das Interesse an Mathematik, Chemie, Technik und Co. geweckt. MINTRON machte Station im Gymnasium Kurzwiese. Der Name steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Projekt wurde im Rahmen der Bildungsoffensive der Wirtschaftskammern Österreich initiiert. Die Wirtschaftskammer Burgenland unterstützt es organisatorisch wie finanziell. Bei der MINTRON-Bühnenshow und

den vier MINT-Mach-Stationen stand das Ausprobieren im Mittelpunkt. Welche praktischen Anwendungen der MINT-Themen im wirtschaftlichen Alltag haben können, erläuterten Unternehmer aus der Region den jungen Forschern. Die Mitmachstationen begeisterten nicht nur die Schüler, sondern auch Andreas Wirth, Innungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, Moderator Roman Dallamassl, Kurzwiese-Direktorin Karin Rojacz-Pichler und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.).

## FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Bei den Betriebsbesuchen machte Frau in der Wirtschaft (FiW) Neusiedl drei Stationen in Frauenkirchen. FiW-Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann und FiW-Geschäftsführerin Charlotte Jautz besuchten Eva Klambauers Landhaus Klambauer, Cornelia Frosch-Sattler, die den Familienbetrieb „Sport 2000 Sattler“ führt und ein Mitglied der



Sport 2000 Sattler

internationalen Sporthändlervereinigung „SPORT 2000“ ist, sowie Blumenbindermeisterin Gabriele Bedenik-Meisburger.



Landhaus Klambauer



Blumenbindermeisterin  
Gabriele Bedenik-Meisburger



**NEUTAL** Im Rahmen der Bundesgremialausschussitzung überreichte Bundesgremialobmann Gerhard Lackstätter (r.) an Walter Rathmanner (l.), den langjährigen Obmann des burgenländischen Markt-, Straßen- und Wanderhandels, die Goldene Ehrennadel. Er würdigte damit Rathmanners Engagement auf Bundes- und Landesebene. Rathmanner führt bereits in der dritten Generation einen Strickwarenbetrieb und verkauft seine hochwertigen Produkte auf Märkten.

**OBERWART** Die Werbeagentur ideas4you gewann in England den international renommierten Austria Prestige Award und ist Online Marketing Agency of the Year Austria. Der Award ist eine internationale Auszeichnung für Service Excellence und Kundenerfolg. Er wird in mehr als 50 Ländern an Unternehmen vergeben. WK-Vizepräsident Martin Horvath (r.) und Oberwarts Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (M.) gratulierten der Agentur, vertreten durch Geschäftsführer Thomas Klepits (l.), herzlich.



## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**STOOB** Beim Betriebsbesuch des „Wollwuzel“ von Doris Kancz (M.) waren LAbg. Melanie Eckhardt und Oberpullendorfs Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz von der Kreativität und der „Wuzelmaschine“ für gestrickte Waren beeindruckt.



**STEGERSBACH** Patrick Hirschbeck (2. v. r.) und Dominik Unger übernahmen die Uniqa-Versicherungsagentur von Helmut Tauer. Zur Betriebsübernahme gratulierten Güssings Regionalstellenobmann Roman Eder (r.), Regionalstellenleiter Thomas Novoszel (l.) und Andreas Sagmeister (2. v. l.).



**JENNERSDORF** Am Tag der offenen Tür bei KASTNER gab der Lebensmittelgroßhändler Einblick in einen Standort, in den in den letzten drei Jahren rund drei Millionen Euro investiert wurden. WK-Direktor Rainer Ribing (r.) und Regionalstellenobmann Josef Kropf (2. v. r.) konnten sich bei einer gemeinsamen

Führung mit KommR Christof Kastner (2. v. l.) und dessen Gattin Antonia sowie Prokurist Ronald Tanczos (3. v. r.) von der Erweiterung und der Modernisierung, gemeinsam mit LR Leonhard Schneemann (l.), ein Bild machen. Als Abschluss des Festakts wurde ein KASTNER-Apfelbaum gepflanzt.

**EISENSTADT** Regionalstellenobmann Franz Nechansky feierte Ende Mai das 65-jährige Betriebsjubiläum von Nechansky United Optics. Im Rahmen der Feier wurden

langjährige Mitarbeiter für ihre bis zu 45-jährige Tätigkeit im Betrieb ausgezeichnet. Neben vielen anderen Gratulanten war auch WK-Präsident Peter Nemeth vor Ort.



**JUNGE WIRTSCHAFT** JW-Landes- und -Bezirksvorsitzende Bea Ulreich und ihr Team veranstalteten das traditionelle Kart-Race der Jungen Wirtschaft Oberwart in der Speedarena Rechnitz. Der Spaßfaktor stand trotz Regens

in Vordergrund, obwohl es auch zu beinharten Duellen um die Platzierungen kam. Am Ende setzte sich Paul Reisner aus Oberpullendorf durch und holte sich den Sieg. Die Safety-Auszeichnung ging an Martin Bogad.



**OBERWART** Die Handypartner MCI GmbH, rund um Melanie und Jürgen Urschler (M.), ist in die neuen Räumlichkeiten im EO-Park eingezogen. Kunden schätzen neben der fachlichen Kompetenz auch den persönlichen Kontakt.

WK-Vizepräsident Martin Horvath (l.), Oberwarts Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (2. v. l.), Regionalstellenleiterin Verena Schermann (2. v. r.) und Bürgermeister Georg Rosner (r.) gratulierten und wünschen weiterhin viel Erfolg.



**MARKT ST. MARTIN** Die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Burgenland ehrt jährlich Lehrlinge, die durch ihre besonderen Leistungen aufgefallen sind. Im Zuge des Betriebsbesuchs bei der Firma STRABAG wurde Georg Stefan Artwohl die Urkunde

„Young Stars of Industry“ überreicht. Auf dem Foto: Georg Kappel, Industrie-Spartenobmann Christoph Blum, Georg Stefan Artwohl, STRABAG-Geschäftsführer Robert Pratscher, Elmar Brandtner, Industrie-Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer (v. l.).



## LUTZMANNSBURG

Mit der Gründung ihrer eigenen Family XL GmbH hat Katharina Kainrath (M.) auch gleichzeitig eine Reihe von neuen Apartementhäusern in Betrieb genommen. LAbg. Melanie Eckhardt (2. v. l.), Oberpullendorfs Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz (r.) und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner (l.) waren vom optimalen Eltern-Kind- und Selbstversorger-Konzept beeindruckt.



## FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Heuer wurde wieder zum Wettbewerb der familienfreundlichsten Betriebe aufgerufen. Auch das Pinkafelder Unternehmen „KOMET Reisen“ bewarb sich mit seinen Aktivitäten für ein familienfreundliches Betriebsklima um den Preis. Von FiW gratulierten Oberwart-Vorsitzende Sandra Grassel (M.) und Landesgeschäftsführerin Charlotte Jautz (r.) und überreichten die Urkunde an Petra Luif (l.), Leitung Reisebüro, Sandra Horvath (2. v. l.), Geschäftsleitung und Patricia Wukitsch (2. v. r.).

## JUNGE WIRTSCHAFT

Vertreter der JW Neusiedl am See statteten Bernhard und Sascha Kummer vom Gasthof Kummer in Podersdorf am See einen Betriebsbesuch ab. Dabei wurden gleich Aktivitäten und Events der Jungen Wirtschaft für das Jahr 2022 ausgemacht.

Auf dem Foto: Sascha Kummer, Neusiedls Regionalstellenleiter Harald Pokorny, JW-Neusiedl-Bezirksobmann Patrick Fabsich, Bezirksobmann-Stv. Franz-Peter Anna-Maria Bresich, Stephanie Waldsich, Bernhard Kummer und JW-Vorstandsmitglied Erich Ermler (v. l.).



**MINIHOF-LIEBAU** 40 Jahre Fleischerei Brunner: 1982 von Fleischermeister Alois Brunner gegründet und 1995 sowie 2008 filialmäßig erweitert, steht das Familienunternehmen für herausragende

Qualität. Das Jubiläum wurde nun mit allen Mitarbeitern gefeiert. Im Zuge dessen überreichte Jennersdorfs Regionalstellenobmann Josef Kropf (r.) der Familie Brunner eine Jubiläumsurkunde.



**PINKAFELD** Ende Mai wurden Österreichs beste Steuerberater mit dem Steuerberater Award 2022 ausgezeichnet. Aufgrund der direkten Anerkennung durch Unternehmer und Freiberufler, die ihre Favoriten nominieren konnten, bedeutet ein Sieg in der Bundesländerwertung eine ganz besondere Auszeichnung. Steuerberater des Jahres im Burgenland ist die Mag. Drexler & Partner Wirtschafts- und Steuerberatung GmbH, auf dem Foto vertreten durch Geschäftsführerin Gabriela Drexler.

**WEPPERSDORF** Seit jeher beschäftigt sich der Familienbetrieb „Bio-Vollwertbäckerei Gradwohl GmbH“ mit dem Vollkorn und somit mit dem Vollwert ihrer Backprodukte. Beeindruckt von der Backstube, Juniorchef Oliver Gradwohl (2. v. l.) ist oft persönlich in der Schicht tätig und managed die Logistik der zeitgerechten Belieferung der zahlreichen Filialen, waren LAbg. Melanie Eckhardt, Oberpullendorfs Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz (2. v. r.) und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner (r.).



## FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Frau in der Wirtschaft Oberwart organisierte in Zusammenarbeit mit dem WIFI ein Kommunikationsseminar speziell für selbstständige Frauen bzw. Frauen in Führungspositionen. Die Teilnehmerinnen waren begeistert und nahmen top motiviert viel wertvollen Input für die Arbeit in ihren Unternehmen mit.



**ST. GEORGEN** In zweiter Generation führt Josef Jagenbrein (M.) das Lebensmittelgeschäft. Vor 25 Jahren erweiterte er es um eine Trafikwarenverkaufsstelle. In dieser Zeit etablierte er den Nahversorgungsbetrieb als Treffpunkt für Jung und Alt. Angelika Bauer (r.), Obfrau der Tabaktrafiken und Fachgruppen-geschäftsführerin Martina Rauchbauer (l.) gratulierten dem Jubilär.



**ROHRBACH** Zum 20. Mal wurden die Constantinus Awards des WKO-Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) verliehen. Eine hochkarätige Jury bestimmte in einem zweistufigen Prozess, welche die kreativsten, innovativsten und anspruchsvollsten Projekte der Branche sind. In der Kategorie „HEC (Human Resources, Ethik und CSR)“ landete „VP – Das Vorlagenportal für Arbeitsrecht und Personalverrechnung“ auf Platz zwei. Entgegengenommen wurde der Preis von den Geschäftsführern Birgit Kronberger (M.), Rainer Kraft (l.) und Tina Dangl (r.) von IKEA Austria GmbH (Kunde).



**FRAU IN DER WIRTSCHAFT** Unter dem Motto „Starke Frauen – stärken Unternehmerinnen“ trafen sich in Stegersbach, um ihre Netzwerke zu stärken und zu schärfen. Unter anderem

gab es eine Talkrunde mit Kommerzialrätin Andrea Gottweis (l.), LABg. Melanie Eckardt (2. v. l.), Petra Pani (3. v. l.), Vorstandsdirektorin der Raiffeisenlandesbank Burgenland, und Unternehmerin Sabine Trinkl (r.), moderiert von

Nicole Schläffer (2. v. r.), Chefredakteurin von „Burgenländerin“. Aufmerksame Zuhörer waren WK-Präsident Peter Nemeth und Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Petra Schumich (3. v. r.).



Im Zuge der Veranstaltung wurde der Caritas Burgenland, vertreten durch Melanie Balaskovics (M.), ein Scheck – der Erlös einer Tombola – von Tanja Stöckl (l.) und Petra Schumich überreicht.



**JENNERSDORF** Seit 2002 gibt es die Pizzeria Palermo, betrieben von Unternehmer Mustafa Gül, seit 2009 gemeinsam mit Geschäftspartnerin Agnes Jova. Die Gastronomen setzen auf gute Qualität, regionale Zutaten und italienische, aber auch auf traditionelle, bodenständige Speisen. Regionalstellenobmann Josef Kropf (l.) gratulierte und überreichte eine Urkunde und einen Blumen Gruß.

**PINKAFELD** Neueröffnung: Vegane Köstlichkeiten wie Bagels und Croissants sowie regionale Top-Produkte können im stylisch-gemütlichen Ambiente von „dein´s“ genossen werden. Oberwärts Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (3. v. l.), Handel-Spartenobfrau

KommR Andrea Gottweis (r.), Tischlermeisterin Nicole Fleck (2. v. l.), Unternehmensberater Wilfried Drexler (2. v. r.) und Regionalstellenleiterin Verena Schermann (l.) wünschten dem Team, rund um Sara-Lisa Gossy-Gamperl und Markus Kovacs (M.), viel Erfolg.



**WALLERN** Anlässlich des 10-jährigen Betriebsjubiläums überreichten Neusiedls WK-Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi (l.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (r.) Stefan Griemann, auf dem Foto mit Tochter Elisabeth Meixner, eine Jubiläumsurkunde für besondere Verdienste um die burgenländische Wirtschaft und sprachen Dank bzw. Anerkennung aus.



**NEUSIEDL AM SEE** Anton Göschl (M.), Taxiunternehmer seit 2010, sowie 10 Jahre lang Branchenvertreter der Fachgruppe Taxi, trat seinen wohlverdienten Ruhestand an. Obmann Hubert Bleich (r.) und Ausschussmitglied Hannes Pasquali (l.) überreichten eine Dankesurkunde für seine unternehmerische Tätigkeit und sein Engagement als Interessenvertreter in der Branche.



**JUNGE WIRTSCHAFT** führte die Teilnehmer zu Der JW Company Visit der Jungen Wirtschaft Eisenstadt

fürte die Teilnehmer zu LEHNER electronics in Großhöflein.



**MATTERSBURG** Aus der Linauer-Filiale wurde das erste ANKER-Café der gesamten Ankerbrot-Gruppe und die erste Filiale von Ankerbrot im Burgenland. Gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen konnten sich Mattersburgs WK-Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (M.) und Regionalstellenleiter Christian Schriefl (l.) von Ankerbrot-Geschäftsführer Walter Karger (r.) über das

Konzept der ANKER-Cafés informieren lassen und von der gelungenen Umsetzung im Zentrum (ehemaliges MEZ) Mattersburgs überzeugen.



### MEHR NEWS

**f** facebook: wirtschaftskammer.burgenland

**ig** Instagram: /wkbglid

**Newsletter-Anmeldung** kommunikation@wkbglid.at



### JUNGE WIRTSCHAFT

Junge Wirtschaft on Tour: Nach zwei Jahren Corona-Pandemie wurden in jedem Bezirk zahlreiche Jungunternehmer von der Jungen Wirtschaft besucht. Junge Wirtschaft-Landesvorsitzende Bea Ulreich

informierte sich gemeinsam mit den Bezirksvorsitzenden über die aktuellen Probleme und Herausforderungen der Jungunternehmer, welche laut ihnen weiterhin der Fachkräftemangel, die Lieferknappheit und die steigenden Energiekosten sind.



Paul Schuster (2. v. l.) aus St. Margarethen produziert fruchtige Ginsorten mit der Marke „CASASTOS Spirits“. Landesvorsitzende Bea Ulreich (l.), Eisenstadts JW-Bezirksvorsitzender Johannes Schmit (2. v. r.) und JW-Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter (r.) schauten vorbei.



Katja Pieber (M.) führt den Ollersdorffair Laden, der regionale und unverpackte Produkte in Ollersdorf verkauft. JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich (l.) und Güssings JW-Bezirksvorsitzender Georg Dorfer (r.) besuchten sie.



Dominik Gold (M.) führt mit seiner Frau Niki (2. v. l.) die Gold Bau GmbH in Deutschkreutz. Bauprojekte werden vom Anfang bis zum Ende umgesetzt. Landesvorsitzende Bea Ulreich (2. v. r.), WK-Mitarbeiterin Ines Kerstinger (l.) und JW-Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter (r.) besuchten das Unternehmen.

## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

### BEZIRK NEUSIEDL AM SEE

Neben den steigenden Kosten ist es der Personal-mangel, der den heimischen Unternehmen zu schaffen macht. Um sich ein Bild vor Ort zu machen und vor allem um Lösungen für die Unter-nehmer zu finden, besuchten Neusiedls Regionalstellen-ausschussmitglied Hannes Mosonyi, Regionalstellenlei-ter Harald Pokorny und Petra Beidl, Geschäftsstellenlei-terin des AMS Neusiedl am See, Betriebe im Bezirk.



Holzbau Kast, Gols



Elektro Grosz, Neusiedl am See



The Beauty Store von Katrin Lidy, Frauenkirchen



Bartholomäusüberl von Josef Michlits, Illmitz



Kirschner & Zechmeister, Mönchhof



Cafe Lentsch, Podersdorf am See



KORYPHÄEN, Neusiedl am See



Barber & Friseursalon Mehmet Kamasik, Frauenkirchen

**EISENSTADT** Der Weltladen feierte sein 30-jähriges Bestehen. Eisenstadts Regionalstellenleiter Florian Schober (r.) gratulierte Petra Geiger-Kletzl (M.) und Peter Buzanits (l.) zum Jubiläum.



### JUNGE WIRTSCHAFT

JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich (r.) war zu einem Antrittsbesuch bei Christina Glocknitzer (2. v. r.), der Vorsitzenden der Jungen Industrie Burgenland und Niederösterreich. Künftig kooperieren die Organisa-tionen. Denn die brennen-den Themen treffen auf alle Jungunternehmer zu: Fachkräftemangel, Teue-rung oder Kinderbetreu-ung. Begleitet wurde sie von Christoph Schnitter (l.) und Peter Kutrowatz (2. v. l.).



**KÖNIGSDORF** Anfang Juni übernahm Andrea Knebel das Nah-und-Frisch-Ge-schäft in Königsdorf. Die Neo-Unternehmerin leistet damit einen wertvollen Bei-trag zum Erhalt der Nah-versorgung für die Ortschaft und der Arbeitsplätze, da alle Mitarbeiter weiterbe-schäftigt werden. Frau in der Wirtschaft Jennersdorf, vertreten durch KommR Michaela Eckhardt (l.), und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (r.) gratulierten und wünschten gute Geschäfte.



### FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Netz der Regionen“ besuchte Frau in der Wirtschaft das Spezia-litätengeschäft „vomFASS“ in

Eisenstadt. Neben einem an-geregten Austausch der Teil-nehmerinnen stand die Ver-kostung ausgewählter Essig-und Ölspezialitäten auf dem Programm.



**WIFI** Ausbildungsformen in Tourismus, GreenTech und klassischem Handwerk stan-den im Interesse der indone-sischen Arbeitsministerin Ida Fauziyah (M.), die mit einer

Delegation das WIFI Bur-genland besuchte. Beim Ab-schlussfoto formten alle mit der Hand das indonesische Zeichen für hohe Berufskom-petenz.



# Mein Marktplatz

**#weiter**  
INFORMIEREN:  
Mit dem AMS-Newsletter.

 Jetzt anmelden!



## REALITÄTEN

**Wasserkraftwerke** in allen Größenordnungen in ganz Österreich dringend für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren:  
info@nova-realtaeten.at  
T. 06 60/35 37 886

**PANTERRA IMPORT & EXPORT**  
Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

**TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30  
M: ipsamuel1957@gmail.com

## BURGENLANDS WIRTSCHAFT

Ihre Wortanzeigen senden Sie bitte an:  
**tuba-verlag** Tel. 05/71 01-200  
office@tubaverlag.at

## QR-Codes

**Ist es Ihnen aufgefallen?** Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

### Noch nicht getestet?

#### Probieren Sie es gleich aus:

Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,  
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkgld.at

### Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

### Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)  
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)  
Kerstin Strasser (DW 4512)  
Markus Treiber (DW 4513)

### Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

### Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,  
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,  
office@tubaverlag.at,  
anzeigen@tubaverlag.at

### Druck: Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort: Oberwart

Druckauflage 2022: 15.856

# Lern, dass du jetzt alle Chancen hast.

bgld.wifi.at





100%  
Genuss...

# SZIGETI

SEKTKELLEREI GOLS



**NATUR PUR  
FÜR REINSTEN  
GENUSS MIT  
PREMIUM SEKT  
VON SZIGETI.**